



Start auf historischem Terrain: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Hauerlauf machen sich vom Bergwerksgelände aus auf den Weg.
Fotos: Neuendorf

Prima Premiere für den Steigerlauf

Neue Veranstaltung der TSG Jerstedt erlebt mit 236 Meldungen Start nach Maß – Sauthoff nicht zu stoppen

Von Björn Gabel

Serkan Durmus brachte es auf den Punkt. „Mehr kann man sich nicht wünschen“, sagte der Vorsitzende des Ausrichters TSG Jerstedt nach dem 1. Rammelsberger Steigerlauf am Samstag und kündigte für das kommende Jahr gleich Neuerungen an.

Die Premiere erfüllte alle Erwartungen. Am Ende gingen Meldungen von 236 Läuferinnen und Läufer ein, von denen 209 auch wirklich antraten – die bei solchen Läufen übliche Ausfallquote von etwa zehn Prozent also. Auch das Wetter spielte mit, denn wie bestellt verzogen sich zum ersten Start die letzten dunklen Wolken über dem Goslarer Hausberg und die Sonne strahlte über das Bergwerkmuseum.

Die Freude ist greifbar

Das beförderte noch einmal das Ambiente im Start- und Zielbereich, in dem phasenweise eine Atmosphäre wie auf einem Klassenstreifen herrschte. Die Freude, die anspruchsvollen Strecken geschafft zu haben, war förmlich greifbar.

Auffällig: Im Gegensatz zu anderen Bergläufen ging praktisch niemand nach dem Zieleinlauf auf die Knie. Das dürfte am Profil der Strecke gelegen haben, denn sowohl im Steigerlauf über 10,5 als auch im Hauerlauf über 6,5 Kilometer ging es zunächst an nur bergauf und rund nach der Hälfte wieder bergab. Da war Luftholen möglich. Obwohl: Elisa Hüllhorst vom Sportinstitut der TU Clausthal, die den Steigerlauf als schnellste Frau absolvierte, läuft lieber bergauf. Ohnehin sei es ihr auf der Strecke ziemlich schlecht gegangen, „aber dafür war es mein erster Gesamtsieg“.



Das Commando Badeskappe mit Tim Brejla, Pierre Trenkner sowie Thorsten und Felix Schmidt (v. li.) hat sichtbar Spaß beim Erzwalk.

Von denen hat Dean Sauthoff schon eine Menge gesammelt. Der derzeitige Vorläufer des TSV Wolfshagen erfüllte seine Favoritenrolle und ratterte den Steigerlauf in etwas mehr als 40 Minuten herunter. Der Bad Harzburger Aaron Dorn und Sauthoffs Vereinskamerad Alexander Fürle sahen schnell nur noch seine Hacken. Sauthoff sprach dem Gastgeber großes Lob aus. Alles sei super organisiert gewesen, auch die Ausschilderung der Strecke sei vorbildlich. „Das habe ich schon anders erlebt“, sagte der 30-Jährige. Die TSG hatte sich alle Mühe gegeben und mehr als 40 Richtungsschilder in den Wald gestellt.

Zwei neue Strecken

Für Sauthoff war der Wettkampf am Rammelsberg eine weitere Vorbereitung auf den Berlin-Marathon in einem Monat: „Dafür sind solche Wettkämpfe wichtig.“ Für 2024 hat er den Steigerlauf schon einmal fest eingeplant.

Den will der umtriebige TSG-Vorsitzende gleich weiterentwickeln,

denn für 2024 kündigte Durmus zwei weitere Strecken an. So wird es einen Halbmarathon, den Obersteigerlauf, und den Kaiser-Traillauf geben. Letzterer soll, wenn möglich, zum Teil auch unter Tage verlaufen. Die ersten Gespräche mit den Verantwortlichen des Bergwerkmuseums beginnen demnächst.

Sie dürften ihre Entscheidung, nach viel Kultur nun auch dem Sport die Türen zu öffnen, nicht bereut haben. Es ergab sich ein buntes



Streckensprecher Nils Wenzlaff ist passend zum Ort gut behelmt.

Wimmelbild zwischen Grubenführern, Besuchern und der Läufergemeinschaft, die mit dem Steigerlied auf die Reise geschickt und von einem den typischen gelben Bergwerk-Helm tragenden Stadionsprecher Nils Wenzlaff empfangen wurde. Geplant ist laut Durmus, den Steigerlauf möglichst immer Ende August auszurichten, auch wenn der Verein flexibel sein und sich an dem Termin der Sommerferien orientieren will.

■ EIN AUSZUG AUS DER ERGEBNISLISTE

Steigerlauf, 10,5 Kilometer: 1. Dean Sauthoff (TSV Wolfshagen) 40:48 Minuten, 2. Aaron Dorn (Bad Harzburg) 41:14, 3. Alexander Fürle 42:42 – 1. Elisa Hüllhorst (Sportinstitut TU Clausthal) 54:54, 2. Donata Prietz (LAV 07 Bad Harzburg) 55:19, 3. Melanie Leunig (Langelsheim) 55:23
Hauerlauf, 6,5 km: 1. Sebastian Radecker 27:34, 2. Oliver Tesch (beide LC Blueliner) 27:54, 3. Mark Reimann (Goslar) 31:37 – 1. Sandra Klementz (LC Blueliner) 37:56, 2. Katrin Rohde

(Schorndorf) 43:53, 3. Uta Graf (Lok Blankenburg) 44:05
Knappenlauf, 1,5 km: 1. Carl-Johann Kreibohm (MTV Goslar) 6:02, 2. Esther Lachmund (NIG Bad Harzburg) 6:26, 3. Jonte Gerlach (LC Nordharz) 6:34
Schlepperlauf, 2,1 km: 1. Ella Gerlach (LG Nordharz) 9:59, 2. Frederik Risch (Stuttgart) 10:15, 3. Helena Hauschild 10:18
Alle Ergebnisse sind unter my.racere-sult.com zu finden.